



14.03.2011

**Dezernat 1 - Allg. Verwaltung, Finanzen und Schulen  
Amt für Kreisschulen und Liegenschaften**

**Modellversuch Ganztagesförderung im Berufskolleg I im Schuljahr 2011/2012**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus	06.04.2011	öffentlich	Beschlussfassung

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus stimmt gem. § 22 in Verbindung m. § 30 Abs. 1 des Schulgesetzes dem Modellversuch der Ganztagesförderung am Berufskolleg I der Kaufmännischen Schulen Waldshut und der Rudolf-Eberle-Schule Bad Säckingen ab dem Schuljahr 2011/2012 zu.

## Sachverhalt:

### I. Vorbemerkung

Das Kultusministerium wird ab dem Schuljahr 2011/2012 auf Empfehlung der Enquete-Kommission des Landtags „Fit für's Leben – berufliche Bildung und Weiterbildung“ einen zweijährigen Modellversuch „Ganztagesförderung am Berufskolleg I“ durchführen. Der Modellversuch soll erproben, inwiefern es gelingen kann, die Schülerinnen und Schüler durch ein optimiertes Unterrichts- und Förderangebot in den zentralen Zielkompetenzen der kaufmännischen, technischen oder pflegerischen Berufskollegs I zu stärken und ggf. einschränkende Einflüsse ihrer sozialen und kulturellen Herkunftsmilieus auszugleichen. Konkretes Ziel der Ganztagesförderung wird deshalb sein, durch schülerorientierte Förderung und den Ausbau eigenständiger Lernphasen dazu beizutragen, dass die Schülerinnen und Schüler den angestrebten Erwerb der Fachhochschulreife im anschließenden Berufskolleg II besser realisieren können. Der Erfolg des Fördereinsatzes soll evaluiert werden. Zur Umsetzung der Ganztagesförderung werden die Schulen 5 Lehrerwochenstunden erhalten. Die weiteren Eckpunkte ergeben sich aus der beigefügten Anlage.

### II. Situationen der Beruflichen Schulen des Landkreises Waldshut

Berufskollegs I werden an folgenden beruflichen Schulen des Landkreises Waldshut geführt:

#### 1. Gewerbeschule Waldshut

- Berufskolleg I Technik, 2 Klassen, 42 Schülerinnen/Schüler

#### 2. Gewerbeschule Bad Säckingen

- -----

#### 3. Justus-von-Liebig-Schule Waldshut

- Berufskolleg I Sozialpädagogik, 2 Klassen, 42 Schülerinnen/Schüler

#### 4. Hauswirtschaftliche Schulen Bad Säckingen

- Berufskolleg I Sozialpädagogik, 1 Klasse, 21 Schülerinnen/Schüler

#### 5. Kaufmännischen Schulen Waldshut

- Berufskolleg I Kaufmännisches BK, 4 Klassen, 124 Schülerinnen/Schüler

#### 6. Rudolf-Eberle-Schule Bad Säckingen

- Berufskolleg I Kaufmännisches BK, 3 Klassen, 86 Schülerinnen/Schüler

### III. Teilnahme am Modellversuch

Voraussetzungen zur Teilnahme am Modellversuch ist eine Meldung beim Kultusministerium bis spätestens 18. März 2011. Die Meldung muss in Form eines gemeinsamen Antrags von Schule und Schulträger erfolgen.

Sofern zwischen Schule und Schulträger Einvernehmen hinsichtlich des Ziels der Teilnahme am Modellversuch Ganztagesförderung besteht, aber die notwendigen Gremienbeschlüsse noch nicht eingeholt werden konnten, kann anstelle eines Antrags eine gemeinsame Absichtserklärung abgegeben werden, in der die Absicht der Teilnahme unter Vorbehalt der noch ausstehenden Gremienbeschlüsse mitgeteilt wird. Mit Ausnahme der Bestätigung der Gremienzustimmung gelten für die Absichtserklärung die selben inhaltlichen Anforderungen wie für einen Antrag:

Der Antrag auf Einrichtung einer Ganztagesklasse kann für eine oder maximal zwei Klassen des Berufskollegs I erfolgen.

Der Antrag muss enthalten:

- die Zahl der Klassen, für die der Antrag erfolgt
- die Bestätigung, dass die zu beteiligenden Gremien (schulischerseits Gesamtlehrerkonferenz und Schulkonferenz) dem Antrag zugestimmt haben
- die zuständige Ansprechpartnerin/der zuständige Ansprechpartner an der Schule

- die Zahl der Klassen des Berufskollegs I derselben Richtung, die an der Schule oder in zumutbarer Entfernung an anderen Standorten (bitte angeben) im kommenden Schuljahr angeboten werden.

Hintergrund: die Schülerinnen und Schüler müssen die Möglichkeit haben, sich unter zumutbaren Bedingungen auch an einer entsprechenden Klasse ohne Ganztagesförderung bewerben zu können.

Die Angelegenheit wurde mit den betroffenen Schulen erörtert. Aufgrund der gegenwärtigen Personalsituation und aufgrund der räumlichen Gegebenheiten kommt eine Teilnahme am Modellversuch nur für die Kaufmännischen Schulen Waldshut und die Rudolf-Eberle-Schule Bad Säckingen gegenwärtig in Frage.

Die Kaufmännischen Schulen Waldshut haben die Angelegenheit in einer Gesamtlehrerkonferenz erörtert; die Gesamtlehrerkonferenz hat der Teilnahme am Modellversuch zugestimmt. Eine (für den Antrag unbedingt notwendige) weitere Behandlung in der Schulkonferenz soll in Kürze erfolgen. Über das Ergebnis wird mündlich berichtet.

Die Gesamtlehrerkonferenz der Rudolf-Eberle-Schule befasste sich mit der Angelegenheit am 15. März 2011 und stimmte dem Modellversuch ebenfalls mehrheitlich zu. Auch hier erfolgt eine Behandlung in der Schulkonferenz in Kürze. Über das Ergebnis wird mündlich berichtet.

In Anbetracht des engen Zeitfensters (Frist zur Antragsstellung nur bis 18.03.2011) hat das Amt für Kreisschulen und Liegenschaften zusammen mit den Kaufmännischen Schulen Waldshut und der Rudolf-Eberle-Schule Bad Säckingen gegenüber dem Kultusministerium eine Absichtserklärung abgegeben, mit dem Versprechen, den notwendigen Gremienbeschluss nachzureichen.

Raumprobleme ergeben sich bei den Kaufmännischen Schulen Waldshut nicht. Das Gleiche gilt für die Rudolf-Eberle-Schule Bad Säckingen. Während die Mittagsverpflegung in der Cafeteria der Waldtorschule für die Schülerinnen und Schüler der Kaufmännischen Schulen gesichert ist, muss in Bad Säckingen noch nach einer Lösung gesucht werden. Weitere sächliche Ressourcen sind dem Vernehmen nach vom Schulträger nicht bereitzustellen.

#### **Finanzierung:**

Die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses hat keine Auswirkungen auf den Haushalt.

Bollacher  
Landrat

#### **Anlagen:**

Schreiben des Ministeriums für Kultus, Jugend u. Sport Baden-Württemberg v. 17.02.2011